

Beeindruckendes Engagement

Lob von der Landtagspräsidentin

BRAMSCHE Hoher Besuch im Bramscher „Haus der Naturkultur“: Gabriele Andretta, Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, erkundigte sich im ehemaligen Spritzenhaus nach dem Stand der Dinge bei der Stiftung der Naturkundlichen Sammlungen Thomas.

Der Initiator Thorsten Thomas und der Vorsitzende des Förderkreises, Joachim Weyer, erläuterten dem Besuch aus Hannover das Konzept der Arbeit im Haus der Naturkultur mit den umfangreichen Sammlungen. „Unser spezielles Anliegen ist es, insbesondere bei Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit unserem Heimatplaneten Erde in den Blick zu nehmen“, wird Thomas in einer Pressemitteilung der Stiftung zitiert.

Der Rundgang durch die Räumlichkeiten im ersten Stock des Spritzenhauses begann mit der Demonstration einer in Eigenarbeit entstandenen kleinformatigen Erdkugel, mit deren Hilfe durch besondere Computerprogramme der Temperaturwandel der letzten Jahrzehnte sowie Veränderungen der

Kohlendioxid-Konzentration auf der Erde veranschaulicht werden können. Weiter ging es durch die Fossilien-, Mineralien-, Insekten- und Weichtiere-Sammlung sowie die Ägyptologische Abteilung. Eine kurze Präsentation der Stiftungsgeschichte rundete den Informationsbesuch ab.

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages zeigte sich am Ende ihres Besuches laut Pressemitteilung sehr beeindruckt von der bisher geleisteten Stiftungsarbeit. Sie lobte vor allem das ehrenamtliche Engagement aller Mitarbeiter sowie das umweltorientierte Angebot für junge Menschen. Außerdem überzeugte sie der besondere Ansatz, bei dem versucht werde, naturwissenschaftliche und kulturelle Aspekte ganzheitlich zu verbinden. „Ich fahre sehr beeindruckt von Ihrer Arbeit zurück nach Hannover zu meiner Arbeit im Niedersächsischen Parlament. Das hier erlebte Engagement verdient auf jeden Fall Unterstützung von verschiedenen Seiten“, fasste Gabriele Andretta ihre Eindrücke zusammen.



Initiator Thorsten Thomas informierte die Landtagspräsidentin Gabriele Andretta über das Angebot im Haus der Naturkultur.

Foto: Joachim Weyer